

Interkultureller Brückenschlag

Konzert mit israelisch-iranischer Band am 24. September

STADTHAGEN. Der international renommierte israelische Dirigent Daniel Barenboim und sein West-Eastern Divan Orchestra aus Israel und Palästina gelten seit Jahren als bekanntestes Beispiel für den Versuch, erbitterter politischer Feindschaft zwischen Ländern die gemeinsame Sprache der Musik entgegenzusetzen. Dieses Projekt inspirierte vor einigen Jahren in Berlin lebende und studierende israelische und iranische Musikerinnen und Musiker, selbst eine Band zu gründen, um den Hass zwischen ihren Heimatländern zumindest auf musikalischem Wege zu überwinden.

Der Bandname ist dabei ein Neologismus, der auf Begriffen fußt, die in beiden Sprachen heimisch sind und somit beide Welten miteinander verbinden. Er ist somit unmissverständlich als Statement israelisch-iranischer Verständigung zu begreifen. Mit ihrer besonderen Mischung aus traditioneller persischer und jüdischer Musik, ergänzt um Einflüsse von Folk



Das West-Eastern Divan Orchestra will ein Statement für die israelisch-iranische Verständigung setzen.

FOTO: PR.

und Jazz, hat die Band inzwischen beachtliche künstlerische Erfolge erzielt dank zahlreicher Auftritte bei internationalen Musikfestivals und sogar in der Berliner Philharmonie. Stil und Repertoire sind dabei geprägt durch musikalische Vielfalt. Für eigene Kompositionen begeben sich die Musiker gern auf Erkundungstour in beiden Kulturen. So werden folkloristisch-religiöse Melodien, jüdische Klezmer-Songs sowie Texte und Klänge sephardischer Volkslieder herangezogen, unterschiedliche Rhythmen zu neuen Klangbildern zusammengeführt und auch die klassische Moderne

eines Igor Strawinsky oder Béla Bartók in das virtuose Gruppenspiel einbezogen.

Auf Einladung der IG Metall, der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), der Alten Polizei und des Vereins ehemalige Synagoge Stadthagen treten die Musiker anlässlich der Eröffnung der Schaumburger Interkulturellen Woche am Sonntag, 24. September, ab 19.30 Uhr in der Alten Polizei auf. Karten für das Konzert gibt es beim i-Punkt, in der Buchhandlung Schmidt und in der Alten Polizei sowie in der Geschäftsstelle der Schaumburger Nachrichten. **PR**